

Nichtamtlicher Theil.

Zur Literatur der Presse und des Buchhandels.

Ueber das Verbot ganzer Verlagsfirmen. Von H. C. Oppenheim.
Carlsruhe, 1846. Chr. Th. Groos.

Mit dem gespanntesten Interesse haben wir diese so eben erschienene Brochure des geistvollen Verfassers, der in seiner Auffassung und Wiedergabe vielfach an den gefeierten Gans erinnert, gelesen und können es uns nicht versagen, dieselbe in diesen Blättern zur Sprache zu bringen.

Es existirt über das Verbot ganzer Verlage im Buchhandel und überall nur eine Meinung; freilich hat diese zunächst ihren Ursprung in dem gesunden Rechtsinn, in dem Rechtsgesühl, das dem Menschen angeboren ist und gegen welches kein Mensch und noch weniger ein Staat handeln darf. Mit diesem Rechtsgesühl hat es Herr Oppenheim aber nicht zu thun; er hat das positive Recht, die positive Gesetzgebung allein im Auge und zeigt uns in klarster Weise, wie Maafregeln, wie die genannten, gerade jedes gesellschaftlichen Bodens vollständig entbehren, es müßten denn Gesetze sein, wie die, welchen die seidene Schnur und die Schickung nach Sibirien ihre Legitimität zuschreiben. Der Verfasser geht die privatrechtliche und strafrechtliche, die staatsrechtliche und völkerrechtliche Seite der Verlagsverbote durch; aber er gelangt klar und folgerecht stets zu dem Resultate der Unhaltbarkeit derselben in einem Rechtsstaate; er zeigt, daß dieselben ein förmlicher Krieg, ja mehr, schlimmer als ein Krieg seien; denn sie sind ein Krieg ohne Kriegrecht, eine Schlacht ohne Völkerrecht; — oder, fassen wir es kurz zusammen, sie sind nichts denn ein Produkt der Willkührherrschaft! Wir wissen ja, daß wir auf keinem Gebiete dieser Willkühr schrankenloser begegnen als auf dem der Preß-Verwaltung; leider sagen wir hiermit nichts Neues; der Buchhandel kämpft seit Jahren schon gegen dieselbe; aber es ist ja so recht im Wesen der Willkühr begründet, daß sie je länger je schrankenloser werden muß. Sie bloß mit den Waffen des Bornes, der Entrüstung, mit Bezeugen der Verachtung zu bekämpfen, wird zu nichts führen: — wir sind von jeher der Ansicht gewesen, daß man ihr mit den Waffen der positiven Gesetzgebung, bei deren Uebertretung ja jeder Rechtsstaat zu Grunde geht, immer und immer wieder entgegenzutreten muß. Von diesem Gesichtspunkte aus sehen wir daher auch die Oppenheimische Brochure als sehr bedeutend an: wir sind sicher, daß sie wirken wird und der Buchhandel wird sie gewiß gern in Kreise hin verbreiten, wo die durch sie geschaffene Ueberzeugung, daß durch die Verlagsverbote Recht und Gesetz mit Füßen getreten wird, vielleicht zu Aenderungen — im guten Sinne führt. Das gebe der Himmel!
Springer.

Auch eine verwerfliche Täuschung.

Nicht minder als das Versenden von allerhand verklebten Brochuren, die augenscheinlich auf eine Täuschung des Publikums berechnet sind, verdient eine Manipulation getadelt zu werden, welche z. B. die Schnuphasen'sche Buchhandlung kürzlich angewandt hat. Dieselbe versendet nämlich einen „Liederkrantz mit 1000 Liedern und Trinksprüchen“; besieht man das Ding, dann findet man allerdings 1000 Nummern darin, aber unter diesen 1000 sind 400 meistens 2zeilige ungerimte Trink- u. Stammbuchverse, wie sie jeder Schwachkopf improvisiren kann. Ein von dem glänzenden Titel des Büchleins angelockter Käufer wird sich in seinen Erwartungen nicht wenig getäuscht finden und darauf bestehen, daß er absichtlich getäuscht sei, wenn ihm die Verlags-Handlung auch noch so spitzfindig zu erklären versuchen sollte, daß er für sein Geld alles bekommen habe, was auf dem Titel versprochen werde. Wir sind nun zwar schon gewohnt, daß das Publikum unsere hochtrabenden Büchertitel und Raisonnements mit ungläubi-

gem Lächeln liest, warum wollen wir aber so eifrig dahin streben, uns immer mehr und mehr das Vertrauen desselben durch augenscheinliche grobe Täuschungen, wie oben bezeichnet, zu entfremden, welche bei dem Publikum als solche gelten werden, wenn eine feinzüngige Sophistik auch noch so glänzend das Gegentheil darthun sollte.

Öffentlicher Dank.

Unterm 9. Oktober d. J. forderte ich in einem Circulair die verehrlichen Verlags-Handlungen zu gefälliger Unterstützung meines Freundes, des Dr. A. Kirsten in New-York, auf, und habe ich jetzt bereits die Freude, den Eingang sehr bedeutender Gratis-Zusendungen von Verlagsartikeln für denselben zur Anzeige bringen zu können. Ich erhielt dieselben bis jetzt von nachstehenden Handlungen:

Fr. Aschensfeldt in Lübeck, C. Aue in Dessau, C. Baedeker in Coblenz, Fr. Baffermann in Mannheim, C. Bauer in Charlottenburg, A. Becker in Stuttgart, Dieterich'sche B. in Göttingen, A. Duncker in Berlin, Ebner & Zaubert in Stuttgart, Fr. Grelch in Prag, Einhorn's Verlags-Expedition in Leipzig, Ernst'sche B. in Quedlinburg, Fr. A. Gupel in Sondershausen, Th. Fischer in Cassel, C. Fleischer in Leipzig, A. Friese in Leipzig, L. Garcke in Merseburg, Gerhard'sche B. in Danzig, C. Göpel in Stuttgart, H. Hartung in Leipzig, W. Heinrichshofen in Magdeburg, J. Jackowis in Leipzig, W. Jurany in Leipzig, C. J. Klemann in Berlin, Köhler'sche Verlags-Exped. in Leipzig, Chr. C. Kollmann in Leipzig, Landes-Industrie-Comptoir in Weimar, L. Michelsen in Leipzig, G. W. Meyner in Hamburg, Ph. Neclam in Leipzig, C. Schmalz in Leipzig, C. Schäfer in Leipzig, Schwetschke & Sohn in Halle, J. Springer in Berlin, Fendler & Schäfer in Wien, Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen, Weit & Co. in Berlin, B. Fr. Voigt in Weimar, J. J. Weber in Leipzig, Weidmann'sche B. in Leipzig, A. Wienbrock in Leipzig, G. Wigand in Leipzig, W. v. Zabern in Mainz, Zehnder'sche B. in Baden.

Indem ich den genannten Handlungen im Namen meines Freundes den herzlichsten Dank sage, erkläre ich mich auch noch für die Folge zur Annahme von Zusendungen für denselben bereit.

Leipzig, den 15. November 1846.

Dtto Wigand.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Englische Literatur.

- ADCOCK'S Engineer's Pocket-Book for the year 1847; containing Tables for Calculating Superficial and Solid Measure. Tuck. London. 6 s.
- THE NAUTICAL ALMANACK and Astronomical Ephemeris for the Year 1850. Published by Order of the Lords Commissioners of the Admiralty. Royal 8. London. 5 s.
- BRETHOVEN, LOUIS VON, Mass in C, for Four Solo Voices, and Chorus: with an Accompaniment for the Organ or Pianoforte. Oblong 8. London. 7 s. 6 d.
- BOOK OF BEAUTY, for 1847. Edited by the Countess of Blessington. Comprising a Series of Portraits of Lord Byron's Heroines, by eminent Artists, engraved under the superintendence of Mr. Charles Heath; and Contributions by distinguished and fashionable Writers. Royal 8. London. silk, 21 s.; India proofs, morocco, £ 2. 12 s. 6 d.
- BUCHANAN, W. M., A Technological Dictionary, explaining the Terms of the Arts, Sciences, Literature, Professions, and Trades. 18. London. 7 s.; bound, 7 s. 6 d.
- BYRON Gallery (the). A new and enlarged edition, with descriptive letterpress, royal 8. London. 12 s.
- DARWIN, C., Geological Observations on South America; being the Third Part of the Geology of the Voyage of „The Beagle,“ under the command of Capt. Fitzroy, R. N. during the years 1832 to 1836. Published with the approval of the Lords Commissioners of Her Majesty's Treasury. 8. London. 12 s.
- DRAPER, J. W., A Text Book on Chemistry. For the use of Schools and Colleges. 12. nearly 300 illustrations, bound. New-York. 8 s.